

Förderverein Marie-Juchacz-Haus Dortmund - Asseln e. V.



Förderverein Marie-Juchacz-Haus DO - Asseln e. V.
c/o Franz Kannenberg, Franz-Lehar-Str. 34, 44319 Dortmund

Förderndes Mitglied des AWO-OV DO-Asseln

Mitglieder
Förderverein

Tel. 0231 / 21 05 58

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Dortmund
Kto-Nr. 031 002 044, BLZ 440 501 99
IBAN DE14 4405 0199 0031 0020 44
BIC DORTDE33XXX
Marie-Juchacz-Haus
Begegnungsstätte der AWO DO-Asseln
Flegelstr. 42, 44319 Dortmund,
Tel./ Fax: 0231 / 2 75 74
e-mail: mjhs@awo-asseln.de
Internet: www.awo-asseln.de

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

Datum

18. Oktober 2014

Bericht des Vorsitzenden zur Jahresversammlung am 23.10.2014

Zeitraum: 19.09.2013 bis 22.10.2014

Vorbemerkungen

In diesem Jahr wird es erhebliche personelle Veränderungen im Vorstand des Vereins geben. Daher werde ich ausführlicher auf die wichtigen rechtlichen Aspekte eingehen. Kein Vorstandsmitglied kann sich aus der Verantwortung für den Verein heraus reden, indem er etwa sagt, er wusste das eine oder andere nicht oder er mache das doch ehrenamtlich.

Der Förderverein Marie-Juchacz-Haus Dortmund-Asseln e.V. ist ein selbständiger eingetragener Verein und hat entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aus dem Vereinsrecht eine eigene Satzung und einen eigenen verantwortlichen Vorstand. Änderungen der Satzung müssen dem Amtsgericht mitgeteilt werden. Die Satzung wurde seit Eintragung des Vereins in das Vereinsregister nicht verändert. Änderungen des Vorstands müssen im Vereinsregister des Amtsgerichts Dortmund geändert werden. Dazu ist ein Antrag über einen Notar erforderlich.

Der Verein besteht seit 1994 und wurde gegründet, um satzungsgemäße Veranstaltungen durchzuführen, finanzielle Hilfen bei der Ausstattung der Seniorenbegegnungsstätte Marie-Juchacz-Haus zu leisten und einen Hausmeister zu finanzieren sowie Werbung für das Haus zu machen und es für neue Bevölkerungsschichten zu erschließen. Als Ziel wurde damals die Schaffung eines wirklichen Begegnungszentrums formuliert. Rechtliche Berührungspunkte mit dem Wohlfahrtsverband AWO oder dem Ortsverein gibt es nicht. Da beide Vereine die gleichen Ziele verfolgen, kann man von kooperativer Zusammenarbeit sprechen, sofern sich beide Vereine gegenseitig unterstützen. Bei

Auflösung des Vereins geht dessen Vermögen auf den AWO-Ortsverein Asseln (damals noch ohne Husen/Kurl) über.

Ferner ist der Verein vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Der letzte aktuelle Freistellungsbescheid des Finanzamtes wurde am 23.09.2014 versandt, ist also brandaktuell und gilt wiederum für drei Jahre. Neu ist, dass zukünftig bei der Beantragung des Freistellungsbescheides eine Aufstellung über die Entwicklung der Rücklagen und Tätigkeitsberichte eingereicht werden müssen. Neu ist auch ein erteilter Bescheid über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsgemäßen Voraussetzungen nach der Abgabenordnung. Weiterhin wurden im Bereich der Spendenbescheinigungen Veränderungen vorgenommen. Diese heißen bereits seit 2013 Zuwendungsbestätigungen. Dafür gibt es amtliche Vordrucke, die verwendet werden müssen. Auf diesen Vordrucken sind zusätzliche Angaben zu den Sachzuwendungen zu machen, unterschieden wird auch in Geld- und Sachzuwendungen. Die Verantwortlichen des Vereins können solche Zuwendungsbestätigungen für das Finanzamt erstellen, wenn sie für ihren Verein Spenden erhalten haben.

Laut Satzung hat der Förderverein jährlich eine Jahresversammlung und mindestens zwei Vorstandssitzungen abzuhalten. Eine Vorstandssitzung wurde am 04.02.2014 einberufen. Während dieser Sitzung wurde auch die Veranstaltungsplanung 2014 besprochen. In einer zusätzlichen Sitzung zur Veranstaltungsplanung am 05.03.2014 wurden einzelne Teams für die verschiedenen Veranstaltungen oder Veranstaltungsteile gebildet, die den Planungsauftrag selbständig durchzuführen hatten. Als Gesamtplanungsleiter wurde Dirk Sparka eingesetzt. Weitere Sitzungen, etwa anlässlich des Vereinsjubiläums, folgten im Laufe des Jahres. Auf eine zusätzliche Vorstandssitzung mit dem Gesamtvorstand wurde verzichtet.

Der im Jahr 2012 gewählte Vorstand befindet sich unverändert im Amt und wurde direkt nach der Wahl im Vereinsregister aktualisiert. Aktuell hat unser Verein 97 Mitglieder, angekündigt wurden weitere vier Beitritte. Das ist mit Abstand der höchste Stand seit Vereinsgründung. Allein in den letzten drei Jahren konnten etwa 40 neue Mitglieder aufgenommen werden. Durch neue Mitglieder konnten auch neue Helfer mit neuen Ideen gewonnen werden, durch die neue Aktivitäten erst möglich wurden. Der Wunsch aus dem letzten Rechenschaftsbericht nach einer dreistelligen Mitgliederzahl wurde damit – eigentlich unerwartet - fast (oder doch?) erreicht.

Wie bereits bekannt, werde ich nicht mehr für den Vorstand des Vereins kandidieren. Nach zehn Jahren als Vorsitzender sollte man das Steuer übergeben, um frischen Wind in den Verein zu bringen. Ich werde mich zukünftig - sofern ich gewählt werde – voll und ganz dem Seniorenbeirat der Stadt Dortmund widmen. Ich bin stolz darauf, dass während meiner Amtszeit die Mitgliederzahl um mehr als 60 % erhöht und das Vermögen trotz zahlreicher Anschaffungen verdoppelt werden konnte und ich in der Lage bin, der Versammlung qualifizierte Kandidaten und Kandidatinnen für den neuen Vorstand vorschlagen zu können.

Tätigkeiten

Kurz nach der letztjährigen Jahresversammlung wurde vom Förderverein am 28.09.2013 das 2. Asselner Oktoberfest durchgeführt. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde die Zeltfläche durch ein weiteres Großzelt erweitert. Das war auch erforderlich, weil die Besucherzahl

sich stark erhöht hatte. Für das Buffet gab es ca. 120 Voranmeldungen. Wiederum wurde eine Tombola durchgeführt, diesmal allerdings mit Nieten. Es wurden 900 Lose verkauft, von denen jedes zweite ein Gewinnlos war. Das Duo „Starlights“ sorgte für gute Unterhaltung und Stimmung.

dritte

So war es nicht verwunderlich, dass in diesem Jahr am 27.09.2014 das 3. Oktoberfest ausgerichtet wurde. Diesmal nach bekanntem Strickmuster, also allen Zelten, dem bewährten Musikduo und wiederum einer Tombola. Als Oktoberfestzugabe wurde zudem Dosenwerfen und Bierseidelstemmen angeboten. Trotz sehr gutem Wetter und allgemein guter Stimmung wurde bei den Besuchern ein leichter Rückgang festgestellt. Beide Feste brachten für den Förderverein sehr gute Erlöse und für die Besucher eine gelungene Unterhaltung. Diese wurde uns mehrfach bestätigt.

Ein Dank geht von hier noch einmal an die Asselner Geschäftsleute, Asselner Bürger und auch auswärtige Firmen und Bürger, die mit Sachspenden dafür gesorgt hatten, dass diese Tombolas durchgeführt werden konnten. Besonders erwähnen möchte ich auch die Unterstützung anderer Organisationen, die durch Leihen von Zelten, Festzeltgarnituren oder Speisewärmern das Veranstaltungsequipment des AWO-Ortsvereins ergänzten. Hier möchte ich das Jugendamt der Stadt Dortmund, die freiwillige Feuerwehr, unseren Nachbarn den „Bürgerkrug“ und die evangelische Kirchengemeinde nennen. Ein besonderer Dank geht an die Helfer in allen Bereichen, sei es bei der Spendensammlung, den Einkauf, der Speisenzubereitung, dem Verkauf, dem Auf- und Abbau der Zelte und des Veranstaltungszubehörs und den Transportkommandos. Ohne ein gutes Team kann ein solches Fest nicht durchgeführt werden. Es war eine Freude, bei so einem Team mitwirken zu dürfen. Persönlich glaube ich auch, dass diese Veranstaltungen wesentlich zur Steigerung der Mitgliederzahlen beigetragen haben.

Die zweite jährliche Großveranstaltung des Fördervereins ist das traditionelle Zweirad-Oldie-Treffen. Diese Veranstaltung fand in diesem Jahr am 23.06.2014 zum 15. Mal statt. Erstmals wurde das vom Oktoberfest bekannte Duo „Starlights“ für die musikalische Unterhaltung engagiert. Die Liebhaber alter Fortbewegungsmittel trafen sich wiederum mit Gleichgesinnten und fachsimpelten über die verschiedenen Fahrzeuge. Aber auch hier konnte, wie beim Oktoberfest, nicht die Anzahl der Besucher des Vorjahres erreicht werden. Trotzdem war der Raum um das MJH voll belegt und der Förderverein konnte einen guten Gewinn erzielen. Hervorzuheben ist auch bei dieser Veranstaltung die Vielzahl der Helfer und die gute Stimmung. Hierfür herzlichen Dank.

Traditionell beteiligte sich der Förderverein in den vergangenen Jahren an der jährlichen Maifeier des Ortsvereins und des Kinder- und Jugendförderwerkes, bei der im festlichen Rahmen die Jubilare der Vereine für ihre Treue geehrt werden. In diesem Jahr wurde davon abgewichen, weil der Förderverein selbst ein Jubiläum feiern konnte. Er wurde im September 20 Jahre alt. So konnten auch 9 Mitglieder auf eine zwanzigjährige und drei Mitglieder auf eine zehnjährige Mitgliedschaft zurück blicken. Für diese Treue wurden sie im Rahmen einer kleinen Jubiläumsfeier am 14.09.2014 geehrt. Leider hatten sich zwei Jubilare nicht gemeldet.

Eine weitere Tradition wurde gebrochen, indem der Förderverein sich nicht bei der Aktionswoche des AWO-OV beteiligte und seine Jahresversammlung in dieser Woche durchführte. Das Oktoberfest direkt einen Tag nach der Aktionswoche verhinderte dies, weil es viele Vorbereitungen zu treffen galt. Daher wird die Jahresversammlung auch unter Berücksichtigung der Herbstferien erst heute durchgeführt.

Satzungsgemäße Vorgaben werden im Übrigen auch durch die Tätigkeit des Vorsitzenden als Seniorenbeirat erfüllt, indem er monatliche Sprechstunden für Bürger im MJH anbietet.

Der Förderverein tritt auch als Arbeitgeber auf. So waren im Laufe des letzten Jahres ein Hausmeister und eine Geschäftsführerin beim Förderverein beschäftigt. Die ursprünglich geplante Kündigung des seit nunmehr sieben Jahren bei uns beschäftigten Hausmeisters Heinz Becht wurde aus sozialen Gründen in eine Anmahnung umgewandelt. Das Gehalt dieses Personals wird durch Spenden finanziert.

Im Jahr 2007 wurde beschlossen, dass der Förderverein auf Antrag jährlich die Hälfte seines Überschusses für Belange des MJH ausgibt. Da in den letzten beiden Jahren eine Erweiterung des Marie-Juchacz-Hauses wieder ins Gespräch kam, wurde insgesamt auf die SpARBremse getreten, um eine möglichst große Summe für den Verein ansparen zu können. Da ein großzügiger Umbau des MJH immer noch strittig ist und die Fa. Rewe dem Förderverein eine Barsumme in Höhe von 700,00 € für Veranstaltungsmobiliar zur Verfügung gestellt hatte, wurden 2 Zelte, zwei Heizstrahler, ein weiteres Waffeleisen, ein Induktionskochfeld und dafür geeignete Töpfe gekauft. Wegen der Umgestaltung und Renovierung des großen Raumes im MJH und wegen des Alters des Mobiliars wurde beschlossen, aus Mitteln des Fördervereins neue Stühle und Tische zu kaufen. Dafür wurden weit mehr als 6.000,00 € ausgegeben.

Bei den Sammelaktionen für die Tombolas der Oktoberfeste war eine hohe Spendenbereitschaft der Geschäftswelt zu erkennen. Dies war im vorletzten Jahr aufgegriffen worden und es wurden verschiedene Firmen mit der Bitte um Unterstützung angeschrieben. Daraufhin bekamen wir von der Firma Bauhaus eine Festzeltgarnitur als Spende und von der Rewe-Stiftung eben diesen Geldbetrag. Auch in diesem Jahr wurden Bittschreiben an die Firma Rewe und die Sparkasse versandt. Von beiden bekamen wir Absagen. Auch eine mündliche Anfrage bei der Deutschen Bank blieb erfolglos.

Ausblick

Ein Kabarettabend findet am 14.11.2014 statt. Welche Veranstaltungen im nächsten Jahr stattfinden, wird der neue Vorstand entscheiden. Zu einem weiteren Zweirad-Oldie-Treffen wird es noch Gespräche geben müssen, ob und in welcher Form es durchgeführt wird. Ich will hier aber nicht vorgeifen.

Ich persönlich habe den Wahlkandidaten versprochen, zukünftig mit Rat und kleiner Tat zur Verfügung zu stehen, sofern ich angesprochen werde.

Bei allen Vorstandsmitgliedern und bei allen Helfern, die bei den Aktivitäten des Vereins tatkräftig mitgewirkt haben, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Ich wünsche dem neuen Vorstand alles Gute und stets eine glückliche Hand zum Wohle des Vereins.

Franz Kannenberg